

Protokoll zur Ortschaftsratssitzung am 20.07.2010

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20.30 Uhr

Anwesend:

Ortschaftsrat: Henry Krenz, Petra Püschel,

Chris Göhler, Christiane Schwenke, Mirko Ihle entschuldigt

Gäste: N. Flämig, BM Kaupert, S. und R. Köhler, S. u. M. Thümmel, D. Menzer, A. Menzer, K. Spiegelberg, S. Silberbach, G. Göhler, G. Zimmermann, K. u. B. Franke, A. Müller, E-M. Neumann, V. u. .. Schill, J. Putz

TOP 1 – Planungen am Kuhstall Hennersdorf: Bezugnehmend auf die Ausführungen zur EWV im April und den Mitteilungen des GF bittet H. Krenz N. Flämig um Vorstellung der derzeitigen Planungen im Oberdorf.

N. Flämig betont eingangs, dass das Unternehmen seine Arbeit im Territorium unter gegenseitiger Rücksichtnahme durchführen und sich im Einverständnis mit der Einwohnerschaft weiterentwickeln will.

Aufgrund der positiven Entwicklung am Milchmarkt hält die SLW an der Erweiterung der Kuhstallplätze um ca. 500 Tiere fest. Der neue Stall soll parallel zu den bestehenden Gebäuden auf dem Standort der derzeitigen Hecke entstehen. Neben die Einfahrt vom Silo in den Stall ist ein Komponentenlager geplant und an das Maissilo wird eine weitere Kammer parallel zum Kohlweg angebaut.

Aus wirtschaftlichen Gründen und wegen mangelndem Vertrauen in politische Zusagen über Subventionen wird die geplante Biogasanlage auf eine Leistung von ca. 400 KW reduziert. Der Platzbedarf schrumpft dadurch soweit, dass sich die Anlage nicht über die Wasserscheide erstreckt. Durch ein max. mgl. Versenken der 2 Fermenter und eines Nachgärbehälters wird die opt. Beeinträchtigung gemindert. Die Geruchsbelästigung der Gülle wird durch den Methanentzug verringert, Lärmbelastungen treten durch das schallisolierte Blockheizkraftwerk nicht auf. Die Abwärme soll zur Erwärmung der Gärmasse und im Sommer zur Trocknung des Gärrestes genutzt werden. Angedacht ist eine Weiterleitung des Gases nach Sadsdorf, wo es verstromt und die Abwärme zur Heizung betriebseigener Objekte genutzt werden könnte.

N. Flämig betont, dass bei der derzeit geplant Anlage keine zusätzlichen Transporte anfallen. Außerdem sollen die Transporte in den Abendstunden und am Wochenende nicht über das Oberdorf sondern über die B171 und den Kohlweg geführt werden. Die BGA soll mit Gülle, Restfutter und nicht für die Fütterung benötigter Grünmasse betrieben werden. Die Problematik des Sickersaftanfalls soll mit dem Bau einer biologischen Klärteichanlage gelöst werden, die Richtung Schwarzer Teiche errichtet werden soll. Vom Ortsvorsteher und anwesenden Bürgern wurde Zustimmung zu den jetzigen Plänen ausgesprochen.

N. Flämig berichtet von einer Besprechung im Regionalplanungsamt, an dem auch BM Kaupert teilgenommen hat. In der Folge wird das Gebiet zwischen Kohlweg, Querweg, Hecke Zimmermann und Wald im Entwurf des Regionalplans als Vorranggebiet Windenergie ausgewiesen. Die Windkraft GmbH plant die Errichtung einer zweiten Reihe Anlagen parallel zum Kohlweg, sodass zukünftig 6 Anlagen auf diesem Gebiet stehen. N. Flämig betont, dass an den getroffenen Aussagen zum Rückbau der alten Anlagen festgehalten wird. Kritisch beurteilt werden von den Anwohnern Pläne, die

Nabenhöhe auf knapp 100 m zu erhöhen. Besonders für die erste Reihe hinter dem Kohlweg wird dadurch eine Beeinträchtigung des Ortsbildes und eine verstärkte Lärmbelästigung befürchtet. Mit Besorgnis wird von den Anwohnern des Oberdorfes die weitere Konzentration des Kuhbestandes gesehen. Gefordert und von N. Flämig zugesichert wird die Errichtung eines dicht bepflanzten Erdwalls zwischen Wohnbebauung und Kuhstall, der die Geruchsbelästigung mindert. Die Errichtung kann jedoch nicht vor der Genehmigung erfolgen.

H. Krenz sichert zu, die Thematik in den nächsten OR-Sitzungen und bei neuen Entwicklungen und Entscheidungen wieder auf die Tagesordnung zu setzen und fordert die Einwohner auf, sich in den Sitzungen oder im Internet zu informieren und Probleme im offenen Gespräch zu klären.

TOP 2 Auswertung Dorffest: H. Krenz zieht ein positives Resümee des Dorffestes. Die finanzielle Abrechnung ist noch nicht vollständig, wird aber im Großen und Ganzen aufgegangen sein. Er bedankt sich bei allen Sponsoren und den freiwilligen Helfern. Eine konkrete Auswertung und Schlussfolgerungen für die nächsten Jahre wird nach Eingang der letzten Rechnungen und Sponsorengelder in einer nächsten Sitzung mit den Vereinen gezogen.

TOP 3 Informationen, Sonstiges: Die Gemeinde plant Ersatzpflanzungen für gefälltete Straßenbäume. Einige Standorte werden diskutiert. Berücksichtigt müssen bauliche Gegebenheiten wie Solaranlagen oder Abstandsflächen zu Gebäuden haben. Im Oberdorf ist ein möglicher Standort in Höhe Richters Teich zwischen Straße und Graben. Zwischen Krumpolds Teich und Straße muss geprüft werden, ob die Pflanzung negative Auswirkungen auf die Stützmauer haben kann. Weitere Standorte im Niederdorf werden noch geprüft.

R. Köhler fragt an, ob der Straßenrand bis zu ihrem außerorts liegenden Haus durch den Bauhof gemäht werden kann. BM Kaupert weist darauf hin, dass dieser Bereich in Verantwortung des Straßenbauamtes ist.

Von S. Thümmel wird das Problem mit der „Distelwiese“ im Ochsegarten und Richtung Heuweg zum wiederholten Mal angesprochen. H. Krenz hat die Angelegenheit bisher bei SLW und Landschaftspflegeverband angesprochen, ist aber auch nicht weitergekommen. Hier muss eine Klärung zwischen Eigentümer, Pächter und evtl. Dritten erfolgen. Fördermittel zur Biotoppflege sollten bei der Klärung berücksichtigt werden. Zuwendungsberechtigt sind hier aber nur Landwirte.

Hennersdorf, 20.07.2010



H. Krenz